Wollberichte.

Leipzig, 17. Juli. Londoner Wollauctionen, Telegramm vom 16. Juli c.: „Preise sehr fest".

WTB. **London**, 16. Juli. Wollauction. Stimmung fest, unverändert.

Mailand, 14. Juli. Seide. (Aus dem Wochenbericht des „Sole".) Die vergangene Woche brachte wenig Geschäfte und die Preise sind den vorwöchentlichen gleich geblieben. Die einzige Veränderung betrifft Grègen 12/13 erste Qualität von 44 auf 43 und Grègen 14/16 erste Qualität auf 43. Die Producenten sind fest und zuversichtlich überzeugt, daß der Consum, von dem man weiß, daß er nur mangelhaft versehen ist, in Kurzem zu Anschaffungen sich wird bequemen müssen. Uebrigens kommen zu mehrerer Rechtfertigung der Festigkeit die Nachrichten aus Asien, namentlich aus Japan, die einen namhaften Ausfall in der Ernte constatiren. Für Abfälle herrschte lebhafte Nachfrage, aber die niedrigen angebotenen Preise verhinderten den Geschäftsabschluß.

Mailand, 14. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 118 B. Grègen, 28 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 12 645 kg. Schluß besser. Man erwartet ein grobweises Steigen der Preise, die immer besser und vollständig gehalten werden.

Yokohama, 12. Juli. Seide. Preise steigend, Maybosh Nr. $2^1/_2$—4 450 $. Die Ausfuhr für 1888/89 wird allem Anscheine nach die Ziffer von 35 600 B. nicht übersteigen.

WTB. **Bradford**, 16. Juli. Wolle geschäftslos, Merinos stramm, Garne ruhig, Stoffe ruhiger.

Havre, 16. Juli. Baumwolle stetig, Juli $64^3/_4$, September $64^3/_4$, October $64^3/_4$, December 63 Frcs.

Manchester, 14. Juli. (Von John Mann & Co.) Baumwollwaaren. Der Markt bleibt ruhig. Es herrscht ziemlich viel Frage, aber die daraus erfolgenden Abschlüsse waren unbefriedigend, denn die Verkäufe beschränkten sich auf verhältnißmäßig kleine Quantitäten zu laufenden Raten. Gebote für größere Quantitäten wurden selten gemacht und waren meistens unannehmbar. — Für Garne war die Marktlage nicht ermuthigend für Spinner; letztere sind angesichts der Preise für Rohmaterial gezwungen, fest auf Notirungen zu halten. Mit kleinerem Nachlaß auf Preise der Vorwoche dürften größere Abschlüsse möglich gewesen sein, aber Spinner verzichten lieber auf die Aufträge, als daß sie niedrigere Preise acceptiren.

Bielefeld, 13. Juli. Leinen und Garne. Wie in den vorhergehenden wöchentlichen Berichten schon erwähnt, hatte die bereits stattliche Steigerung des Rohstoffpreises die Flachspreise sehr vertheuert. Inzwischen hat diese Vertheuerung noch weitere Fortschritte gemacht, so daß an einen Ersatz in Rohstoffen im Verhältniß der gegenwärtigen Garnpreise nicht mehr zu denken ist und seitens der Spinner ernstliche Anstrengungen zur Erhöhung derselben gemacht werden müssen, wenn sie am Schlusse des Jahres nicht wiederum von unzulänglichen Ergebnissen berichten wollen. Der Absatz in Leinen ist der Jahreszeit entsprechend nicht bedeutend; der Verbrauch seiner Garnsorten für Wäsche-Anfertigung ist ziemlich befriedigend. Das Geschäft mit Taschentüchern erhält sich auf befriedigender Höhe. Die ungünstige Witterung der letzten Zeit hat auf Einkäufe entschieden nachtheilig eingewirkt; die Arbeitskräfte sind zur Zeit für feste Aufträge nur ungenügend beschäftigt. Herrenwäsche geht befriedigend. Bettleinen und Tischzeug mittlerer und feiner Sorten waren ziemlich gut gefragt, so daß selbst jetzt mitten in der Bleichzeit einige Sorten sehr knapp sind.

Bombay, 13. Juli. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, $8^1/_2$pfd. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. — Baumwolle ruhig. Dholleraß new good 201 R. per Candy. — Wochenexport 10 000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4 Monat Bankwechsel, 1s $4^1/_{16}$d.

Kalkutta, 13. Juli. 7pfünd. Shirtings 3 R. 9 A. per Stück, $8^1/_2$pfd. Shirtings 4 R. 8 A. per Stück. Twist, 40er Baumwolle $4^3/_4$ R. per Maund. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. Jute good native 1. Marken $28^3/_4$ R. per B. — Salpeter $6^3/_4$ R. per Maund. — Leinsaat (small grain) $4^3/_{16}$ R. per Maund. — Raps (brown Patna) 4 R. per Maund. — Reis (Ballam) $2^3/_4$ R. per Maund.

Rotterdam, 14. Juli. Margarine. Auch in dieser Woche hatten wir regelmäßiges Geschäft zu im Allgemeinen fast unveränderten, für einzelne Marken etwas höheren Preisen. Die Ablieferungen nach dem Inlande waren in den letzten Tagen sehr reichlich. Umsatz der Woche 4451 Tcs. gegen 5090 Tcs. in der Vorwoche. Zugeführt wurden nur 130 Tcs. Vorrath in erster Hand 8924 Tcs.

Berlin, 16. Juli. Eier. (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2.35 bis 2.50 ℳ per Schock. Kalkeriteir. Kleine Waare je nach Qualität von 1,90—1,95 ℳ per Schock. Tendenz: Fest.

Berlin, 15. Juli. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Saberofky.) In Kartoffelmehl 20,00 bis 20,50 ℳ, In. Kartoffelstärke 20,00—20,50 ℳ, IIa. Kartoffelstärke und -Mehl 16,00—19,00 ℳ, gelber Syrup 22,00—22,50 ℳ, Capillair-Export 24,50—25,00 ℳ, Capillair-Syrup 23,00—24,00 ℳ, Kartoffelzucker-Capillair 24,00—25,00 ℳ, do. gelber 22,50—23,50 Mark, Raum-Couleur 33,00—40,00 ℳ, Bier-Couleur 33,00—40,00 Mark, Dextrin, gelb und weiß In. 26,50—27,50 ℳ, do. IIa. 23,00 bis 25,00 ℳ, Weizenstärke (feinstückige) 32,00—34,00 ℳ, do. (grobstückige) 37,00—42,00 ℳ, Schabestärke 29,00—32,00 ℳ, Maisstärke 33,00—34,00 ℳ, Reisstärke (Serakles) 42,00—44,00 ℳ, do. (Stücken) 41,00—42,00 ℳ — Alles per 100 kg ab Bahn bei Parthien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 16. Juli. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare $20^1/_2$—21 ℳ, ordinäre Qualität 22—23 ℳ — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt $20^1/_2$—21 ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Exportgebinden 42 Bé $23^1/_2$—$24^1/_2$ ℳ, 44 Bé 24—25 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, gestampft in Säcken $24^1/_2$, bis $25^1/_2$ ℳ mit $1^1/_2$ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ — Kaffee. Das Termingeschäft eröffnete in ruhiger Stimmung zu den Sonnabendcursen, nämlich: Juli $67^1/_2$ ⅄, August $63^3/_4$ ⅄, September 59 ⅄, December $54^3/_4$ ⅄, März 1889 $55^3/_4$ ⅄ und Mai 56 ⅄, doch konnten sich diese Preise, bei der großen Unlust größere Engagements einzugehen, im Laufe des Tages nicht behaupten und verloren fast durchgehends alle Termine $^1/_2$ bis $^1/_4$ ⅄, indem Nachmittags Juli $67^1/_4$ ⅄, August $63^1/_4$ ⅄, September $58^3/_4$ ⅄, December $54^1/_4$ ⅄, März 1889 $55^1/_4$ ⅄ und Mai $55^1/_4$ ⅄ notirten. In effectiver Waare fand bei ruhiger Stimmung nur ein kleines Geschäft statt. Die Umsätze beliefen sich auf ca. 2000 Sack Diverse. — Schmalz. Squire Schmalz in Tierces zu 43 ℳ, Royal $50^1/_2$ ℳ, Hammonia $47^3/_4$ ℳ, Hanjsfett $45^1/_2$ ℳ incl. Zoll.

* **Hamburg**, 17. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. Juli 67,50, September 59,25, December 55. Ruhig. Zufuhren Rio 22 000, Santos 3000 je 2 Tage.

* **Hamburg**, 17. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. Juli 67,25, August 63,75, September 59,25, October 55,75, November 55, December 55 Ruhig.

Bremen, 16. Juli. Tabak. Umsatz 81 Faß Kentucky, 54 Seroons Havana, 4120 Bd. St. Felix. — Baumwolle ruhig. Upland middling, loco 53 ⅄, Upland Bests middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Juli $52^3/_4$ ⅄, August $52^3/_4$ ⅄, September $52^3/_4$ ⅄, October $51^3/_4$ ⅄, November $50^3/_4$ ⅄, December $50^1/_2$ ⅄. — Schmalz. Wilcox $39^1/_2$ ⅄, Armour 39 ⅄. — Wolle. Umsatz 238 Bd. Cap, 11 Bd. Buenos-Ayres, 6 Bd. Kämmlinge.

WTB. **Amsterdam**, 16. Juli. Java-Kaffee good ordin. $38^3/_4$.

* **Havre**, 17. Juli, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Teleg. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. in Hamburg. Santos good average Juli 79 Frcs., September 69,25 Frcs., December 65,75 Frcs. Behauptet.

* **London**, 17. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. September 49s 6d, December 48s 6d. Beständig.

Rio Janeiro, 13. Juli. (Von J. F. de Lacerda & Co.). Kaffee. Nr. 1 68s, Nr. 2 66s, Nr. 3 63s 6d fruchtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 11 250 Sack. Vorrath 151 000 Sack. Markt behauptet.

Santos, 13. Juli. (Von J. F. de Lacerda & Co.). Kaffee. Nr. 1 63s, Nr. 2 60s 6d, Nr. 3 56s 3d fruchtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 2000 Sack. Vorrath 69 000 Sack. Markt behauptet.

* **Magdeburg**, 17. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Weiß I. 27,00 ℳ Ruhig. 92 % Kornzucker 23,80 bis 24,00 ℳ, 88 % Kornzucker 22,70—23,00 ℳ Ruhig.

Magdeburg, 17. Juli. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 23,80—24,00 ℳ, do. 88° 22,70—23,00 ℳ, do. Rend. 75° 16,30—19,00 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 17. Juli. fein Brodraffinade 29,25 ℳ, fein Brodraffinade 28,75—29,00 ℳ — Gem. Raffinade II. 27,75 bis 28,25 ℳ — Gem. Weiß I. 27,00 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 17. Juli. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg. Juli 14,55 ℳ bez., August $14,62^1/_2$—14,65 bis $14,62^1/_2$ ℳ bez., September 14,15 ℳ Br., 14,10 ℳ G., October 12,95 ℳ Br., 12,90 ℳ G., October-December 12,80 ℳ Br., 12,70 ℳ G., November-December 12,70 ℳ Br., 12,60 ℳ G., Januar-März 1889 13,00 ℳ Br. Tendenz: Stetig.

WTB. **Hamburg**, 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis $88^0/_0$, Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,40, per August 14,50, per October 12,85, per December 12,60. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 17. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,40, per August 14,50, per October 12,90, per December 12,65. Fest.

Prag, 16. Juli. Rohzucker fest, 88 Proc. Herbstlieferung 15 60.

Paris, 16. Juli. Rohzucker 88° ruhig, loco 38,75 à 39,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Juli 42,50, per August 42,60, per September 42,50, per October-Januar 36,60.

London, 16. Juli. Zucker. 96 procent. Javazucker $15^3/_4$ fest, Rübenrohzucker $14^3/_4$ anziehend. — Kaffee stetig. — Thee ruhig. — Reis matt. — Leinöl 18s. — Terpentinöl 26s 9d. — Rüböl 22s 6d. — Baumwollsaat 20s 6d. — Silberbarren $42^3/_4$. — Kupfer, Chilibarren 79 £, do. pr. 3 Monat 78 £. — Zinn, Straits 85 £ 10s, 3 Monate 86 £, englisches 91 £ 10s. — Blei, englisches 13 £, spanisches 12 £ 12s 6d. — Zink, gewöhnliche Marken 16 £ 5s, besondere 16 £ 10s.

Valparaiso, 16. Juli. Chilisalpeter 8s $3^1/_4$d.

Athen, 13. Juli. Seit 6 Tagen herrscht in Griechenland sehr heißes Wetter; man befürchtet, daß die Corinthenernte stark darunter leiden und einen erheblichen Ausfall ergeben wird, weil der heiße trockene Wind die Frucht austrocknet.

Nordhausen, 16. Juli. Branntwein 45 Proc. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 62—64 ℳ nach Angabe der Commission der Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 17. Juli. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 53,30—53,70 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 35,10 ℳ Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Handel.

Breslau, 16. Juli. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli-August 50,90, do. per August-September 51,00, do. per September-October 51,30, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli-August 32,30.

Stettin, 16. Juli. Spiritus geschäftslos, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 51,80, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,80, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 32,70.

Posen, 16. Juli. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,60, do. do. (70er) 31,80, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 31,80.

Hamburg, 16. Juli. Spiritus matter, per Juli $20^1/_2$ Br., per Juli-August $20^1/_2$ Br., per August-September 21 Br., per September-October $21^1/_2$ Br.

Paris, 16. Juli. Spiritus behauptet, per Juli 44,50, per August 44,00, per September-December 41,50, per Januar-April 41,75.

Stettin, 16. Juli. Petroleum loco verzollt 11,75.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,10 Br., 7,00 G., per August-December 7,20 Br.

Bremen, 16. Juli. Petroleum fest, aber ruhig, loco Standard white 7,10 Br.

Bremen, 17. Juli. (Telegramm.) Petroleum. Niedriger. Standard white loco 7,05 Br.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco $17^1/_2$ bez., $17^3/_4$ Br., per Juli $17^3/_4$ Br., per August $17^3/_4$ Br., per September-December $17^3/_4$ Br. Ruhig.

Richmond, Va., 29. Juni. Tabak. Nachdem es stark und durchdringend gerognet hat, liegt einstweilen kein Grund zu Klagen vor, wenn schon auf eine große Ernte nicht zu rechnen ist. Sun-cured wurde auch in dieser Woche lebhaft und zu hohen Preisen gehandelt. Von seinem Regie-Blatt sind in diesem Monat zu geheimen Preisen ca. 1400 ℔. verkauft worden. Helle Tabake fest; nur Schneide-Tabake und einige feine Decker sind regelmäßig gefragt bei kleinen Umsätzen. Zufuhren bleiben gut.

Cincinnati, 30. Juni. Tabak. Der Markt war in der heute beendeten Woche fetig, aber kaum so lebhaft wie in den vorhergehenden drei Wochen, was wohl dem letzthin allenthalben gefallenen, das Ausflanzen des Tabaks fördernden Regen zuzuschreiben ist. In verschiedenen Districten wird noch stark über Pflanzenmangel geklagt, und nach den bis jetzt vorliegenden Berichten dürfte nur eine gute Durchschnittsernte aufgepflanzt werden. Fabrikanten schränkten ihre Aufträge ein, und dadurch ist der Markt beeinflußt worden, zumal das Angebot liberal blieb. Sobald letzteres nachläßt, dürfte der Markt sich wieder lebhafter gestalten. Angeboten wurden in dieser Woche 1030 ℔. gegen 1857 ℔. in entsprechender Woche des Vorjahres, verkauft 773, resp. 1710 ℔., zugeführt 788, resp. 2007 ℔.

Breslau, 16. Juli. Zink Gebrauchsmarke 16 bez.

Valparaiso, 14. Juli. Kupfer, Kupfer-Barriers 1200 t.

London, 16. Juli, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits $85^1/_2$, Australi $85^3/_4$ £.

Rotterdam, 17. Juli, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54, Billiton $53^1/_2$ ℔.

Dortmund, 15. Juli. (Köln. Volksztg.) Auf dem Eisenmarkt herrscht ein ruhiger Verkehr bei fester Preistendenz fort. Die Hoffnung, daß mit Beginn des II. Semesters die Nachfrage sich weiter beleben würde, ist nur bei wenigen Branchen in Erfüllung gegangen. Was die einzelnen Geschäftszweige betrifft, so erhält sich nicht nur im heimischen, sondern auch im ausländischen Roheisen-Geschäft starke Nachfrage und ein lebhafter Absatz. Die Preise sind fest und zur Steigerung neigend, was namentlich von Siegener und nassauischen Erzen gilt, welche längst eine wesentliche Preiserhöhung erfahren haben würden, wenn nicht die ausländischen Erze zu niedrigen Preisen bezogen werden könnten. — Im Roheisen-Geschäft dauert die Zurückhaltung der Käufer an; von einer Wiederbelebung des Verkehrs in nächster Zeit sind keinerlei Anzeichen vorhanden; doch haben sich die bisherigen Preise bis jetzt noch behauptet. Die Nachfrage nach Spiegeleisen scheint sich in letzter Zeit durch größere Bestellungen aus dem Auslande etwas zu steigern; der heimische Markt verharrt in seiner bisherigen Lage. Das Geschäft in Puddel-Roheisen leidet nach immer unter der gegenwärtigen ungünstigen Lage des Walzeisen-Geschäfts, und wenn die Preise sich auch bisher noch behauptet haben, ist die Nachfrage doch keineswegs befriedigend. Lebhafter Verkehr erhält sich in Gießerei-Roheisen, namentlich in Bessemer- bzw. Thomas-Eisen, wobei die Preise denn auch steigende Tendenz zeigen. Die Stabeisen-Branche wird noch fortwährend durch die hohen Preise für Rohmaterial und durch ungenügende Nachfrage nachtheilig beeinflußt. Das inländische Geschäft scheint sich allerdings in letzter Zeit etwas günstiger zu gestalten; wenigstens hat sich die Nachfrage etwas gehoben; doch herrscht auf dem ausländischen Markt noch immer große Stille. In Nagelreisen dagegen erhält sich äußerst lebhafter Begehr und gute Beschäftigung, besonders für die zu Bauzwecken dienenden Sorten. Die Preise sind fest; auf eine Erhöhung derselben wird hingearbeitet. Auch das Bandeisengeschäft ist durchweg recht befriedigend zu nennen. Das Geschäft in Feinblechen gestaltet sich in letzter Zeit etwas besser, wenn auch hier und da noch über nicht ausreichende Beschäftigung geklagt wird. In der Grobblech-Branche sind die Werke durchweg stets beschäftigt; auch ist eine stetige Zunahme der Nachfrage zu bemerken. Die Preise dürften demgemäß in der nächsten Zeit eine entsprechende Aufbesserung erfahren. In Weißblech haben die Aufträge aus Amerika weiter zugenommen; auch das inländische Geschäft ist recht befriedigend. Die Drahtstiften-Branche hat dagegen durch die Auflösung des Syndicat-Verbandes einen empfindlichen Schlag erlitten und befindet sich zur Zeit in geradezu trostloser Lage. Die Beschäftigung der Maschinenbau-Anstalten, Kesselschmieden, Eisengießereien und Constructions-Werkstätten ist befriedigend; auch die Preise gestalten sich besser. Als jüngste Preise notiren wir die Tonne, und, wo nichts Anderes bemerkt, ab Werk: Rohspath 9,50—10,50 ℳ, gewöhnlicher Spatheisenstein 13—14, Brauneisenstein 10, Glaseisenstein 10,50, Luxemburger Minette 3—3,50, Thomas-Eisen 45, Bessemer-Eisen 54, deutsches Gießerei-Eisen Nr. I 57, do. Nr. II 54, do. Nr. III 51, Spiegel-Eisen 58, weißes Stahl-Eisen 50—52, do. Siegener 49—50, Stab-Eisen (Grundpreis) 125—127,50, Feinkorn-Eisen (Grundpreis) 150—155, Winkel-Eisen (Grundpreis) 135—137, Träger-Eisen (Grundpreis) 115—118, Kesselbleche Nr. I (Grundpreis) 165, do. Nr. II 145, Feinbleche (Grundpreis) 150—155, Feinkornbleche (Grundpreis) 190, Bessemer Eisenbahnbaustahlschienen 118 bis 125, do. Grubenschienen 100—110. — Auf dem Kohlenmarkt herrscht noch immer lebhafter Verkehr. Viele Zechen, besonders die der großen Actien-Gesellschaften des Gelsenkirchener und Hörder Reviers, sind so mit Aufträgen versehen, daß sie trotz angestrengter Förderung ihren eingegangenen Verpflichtungen kaum nachkommen können. Neue Verträge werden nur noch zu erhöhten Preisen abgeschlossen.

Glasgow, 17. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 38s $^1/_2$d.

Hamburg, 16. Juli. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 4 Bootsladungen, 5 Störe und mehrere Einzelsendungen. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 85 ₰, Seezungen 1,40 ℳ, Schellfische 16—18 ₰, Zander 70—75 ₰, nordischer Lachs 1 ℳ, Hummer, lebende 1,05 ℳ, Makrelen per Stück 20 ₰.

Vlaardingen, 12. Juli. Holländische Heringe. (Herren Berg & von Hoff.) Seit vor acht Tagen sind noch verschiedene Schiffe mit mehr oder weniger Schaden an ihrem Fischzeuge eingelaufen und äußern sich die Berichte bezüglich verbesserter Fischerei zum Theile befriedigt haben, war doch die Zufuhr im Vergleiche mit jener des vorigen Jahres bedeutend geringer. Dagegen zeigte sich mehr Frage als dies gewöhnlich so früh der Fall ist. Die Folge war ein sehr fester Ton des Marktes. Die Notirung ist: 52 ℳ für Prima-Vollheringe per Tonne, 62 ℳ für superior do. do., 30 ℳ für Prima-Matjes-Heringe per Tonne, 40 ℳ für superior do. do. Die ungünstig auch die Fischerei in Folge des kalten und rauhen Wetters noch ist, so kann darin doch jeden Augenblick Veränderung zum Besseren eintreten und ein Rückgang der Preise würde die unmittelbare Folge davon sein. Es kommt uns indessen vor, als ob nur ein sehr außergewöhnlich günstiger Fang die Preise auf den Stand würde weichen lassen können, wie wir ihn in den letzten Jahren schon in demselben Monat gewohnt geworden waren.

Bergen, 10. Juli. Fischerei-Producte. (Herren Ang. C. Mohr & Sen.) Das Geschäft an unserem Exportmarkt war seit unserem letzten Bericht ziemlich ruhig. Thran. Blanke Waare war am besten begehrt und ist schwer zu 23 Kr. zu kaufen, man muß für Primo-Waare 34 Kr. einräumen. Die übrigen Sorten sind weniger gefragt, obgleich der Artikel täglich gehandelt wird. Brauner Thran $25^1/_2$ Kr., brauneblanker 31 Kr., Medicinal-Thran 37 Kr. und Dampf-Thran 46 Kr. per Tonne. Rögen flau, und würde man heute zu 24 Kr. für erste Qualität und zu 14 Kr. für zweite Qualität kaufen können. Stockfische sind in großen Quantitäten zugeführt worden; die Nachfrage war ziemlich schwach, trotzdem aber zahlte man für West Lofoten Holländer $8^1/_2$ Kr., für feinen Holländer 8 Kr., für gewöhnlichen Holländer 7 Kr. und für Italiener $6^1/_2$ Kr., Alles per 20 kg. Klippfische. Die Stimmung scheint fester zu sein; man zahlt für Prima-Waare 6,50 Kr. per 20 kg.

Viehmärkte. Berlin, 16. Juli. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkaufe standen: 3980 Rinder, 10 267 Schweine, 1828 Kälber, 30 960 Hammel (von denen ca. 21 000 Mogerhammel). In Rindern war der Verkehr in guter, für Export geeigneter Waare vorgestern lebhaft und wurden vorige Montagspreise leicht erzielt. Heute dagegen verlief das Geschäft sehr schleppend, zumal in der Hauptsache nur noch Mittel- und geringere Waare vorhanden war. Der Markt wird nicht geräumt. Ia. 52—55, IIa. 46—50, IIIa. 35—42, IVa. 30—33 ℳ pro Pfd. Fleischgewicht. — Schweine hielten bei regem Export die vorwöchentlichen Preise und wurden geräumt, Ia. bis 43, einzelne ausgesuchte Posten auch darüber; IIa. 41—42, IIIa. 37—40 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückter und flauer als in vorangegangener Woche, besonders waren schwere Kälber äußerst schwer verkäuflich. Ia 45—48 ₰, IIa. 30—38 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt verlief im Allgemeinen sehr still. Schlachthammel waren namentlich in Mittelwaare stark vertreten und erschwerten dadurch den Umsatz besserer Qualität. Ia. 40—44, beste Lämmer bis 52; IIa. 28—38 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. — Magervieh (ca. $^1/_2$ des Gesammtauftriebs) war bei anhaltendem nassen Wetters, sowie des Futtermangels wegen verhältnißmäßig wenig begehrt und hinterließ daher großen Ueberstand.

Hamburg, 16. Juli. Viehmarkt auf der Sternschanze. (Bericht vom 12.—16. Juli.) Tendenz des Schweinehandels: gut. An den Markt gebracht waren 3640 Stück. Preise per 100 Pfund: Sengferkelschweine 44—46 ℳ, kleine Schweine 41—43 ℳ, große Schweine 42—44 ℳ, Sauen 33—36 ℳ Tendenz des Kälberhandels: mittelmäßig. An den Markt gebracht waren 90 Stück. Unverkauft blieben 15 Stück. Preise: 45—70 ℳ per 100 Pfd.

London, 16. Juli. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Horwich 2900 Stück, Schafe 10 000 Stück, Kälber 140 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund für: Horwich 2s 4d bis 5s — d, Schafe 3s 2d bis 5s 9d, Kälber 3s 8d bis 5s, Schweine 2s 4d bis 3s 9d.

Breslau, 16. Juli. Weizen stärker angeboten, per 100 kg weißer 16,20—16,50—17,00 ℳ, gelber 16,10—16,50—16,90 ℳ — Roggen ruhig, per Juli-August 120,00 ℳ, per September-October 126,50 ℳ, per October-November 129,00 ℳ — Rüböl per Juli 47,00 ℳ, per September-October 47,00 ℳ — Wetter: Sich aufklärend.

Köln, 16. Juli. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per Juli 18,25, per November 17,75. — Roggen hiesiger loco 14,25, fremder loco 14,75, per Juli 13,15, per November 13,65. — Hafer hiesiger loco 14,00. — Rüböl per 50 kg loco 49,60, per October per 50 kg 49,50.

Stettin, 16. Juli. Weizen matt, loco 159,00—165,00, per Juli-August 166,00, per September-October 168,00. — Roggen unverändert, loco 118,00—122,00, per Juli-August 123,50, per September-October 126,50. — Pommerscher Hafer loco 118,00 bis 120,00. — Rüböl unverändert, per Juli 47,00, per September-October 46,00.

Hamburg, 16. Juli. Weizen loco still, holsteinischer loco 170,00—174,00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 134,00—138,00, russischer loco ruhig, 85,00—90,00. — Hafer ruhig. — Gerste flau. — Rüböl behauptet, loco 46 nominell. — Wetter: Schön.

Wien, 16. Juli. Weizen per Herbst 7,33 G., 7,38 Br., per Frühjahr 1889 7,70 G., 7,75 Br. — Roggen per Herbst 5,98 G., 6,03 Br., per Frühjahr 1889 6,25 G., 6,30 Br. — Mais per Juli-August 6,83 G., 6,88 Br., per Mai-Juni 1889 5,48 G., 5,53 Br. — Hafer per Herbst 5,52 G., 5,57 Br., per Frühjahr 1889 5,78 G., 5,83 Br.

Pest, 16. Juli. Weizen loco flau, per Herbst 7,04 G., 7,06 Br., per Frühjahr 1889 7,44 G., 7,46 Br. — Hafer per Herbst 5,13 G., 5,14 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,15 G., 5,16 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 16. Juli. Weizen auf Termine höher, per November 197. — Roggen loco flau, auf Termine still, per October 104 à 103. — Rüböl loco 25, per Herbst $24^1/_2$, per Mai 1889 25.

Antwerpen, 16. Juli. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer feigend. — Gerste weichend.

London, 16. Juli. Weizen fest, englischer knapp, $^1/_2$ bis 1, fremder stetig, $^1/_2$ bis $^3/_4$ höher als vorige Woche. — Gerste, Mais und Hafer fest, ein wenig besser als letzte Woche, russischer Hafer sehr träge. — Erbsen und Bohnen $^1/_4$s theurer.

London, 16. Juli. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Regendrohend.

Paris, 16. Juli. Weizen behauptet, per Juli 24,50, per August 24,50, per September-December 24,60, per November-Februar 24,80. — Mehl behauptet, per Juli 53,00, per August 53,25, per September-December 54,40, per November-Februar 54,80. — Rüböl ruhig, per Juli 56,50, per August 56,75, per September-December 56,75, per Januar-April 56,75.

New-York, 14. Juli. Weizen eröffnete fest, weil viele Deckungsorders vorlagen, besonders aber, weil von Europa schlechtes Wetter gemeldet wird, speciell von Rußland; man schloß $^1/_8$c höher. — Schmalz trotz sehr kleiner Zufuhren etwas matter, da sehr wenig Geschäft. — Mais ebenfalls durch Deckungen beeinflußt, letzte letzte Preise behaupten und für einzelne Posten $^1/_8$c höher.

New-York, 16. Juli. Sichtbare Zufuhr an Weizen 22 418 000 Bushels, do. an Mais 9 332 000 Bushels.

New-York, 16. Juli. Baumwolle in New-York $10^1/_2$, do. in New-Orleans $9^3/_4$. — Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York $7^3/_4$ G., do. in Philadelphia $7^3/_4$ G. Rohes Petroleum in New-York $6^3/_4$, do. Pipe line Certificates 81. Fest. — Mehl 3 D. — C. — Rother Winterweizen loco $90^1/_4$, do. per Juli $88^3/_4$, per August 89, per December $92^3/_4$. — Mais (New) 55. — Zucker (Fair refining Muskovadod) $5^1/_{16}$. — Kaffee (Fair Rio) $14^1/_2$, Rio Nr. 7 low ordinary per August 10,45, per October 9,70. — Schmalz (Wilcox) 8,45, do. Fairbanks 8,35, do. Rohe & Brothers 8,45. — Kupfer per August 16,70. — Getreidefracht 2.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. Juli 1888, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Regnerisch und windig.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc.

Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 174—178 ℳ bez. u. Br., ausländischer 185—190 ℳ Br. Fest.

Roggen per 1000 kg netto loco inländischer 132—138 ℳ bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 kg netto loco Mahl- und Futterwaare 115 bis 125 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto loco inländischer 135—140 ℳ bez. u. Br., russischer 127—131 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer, rumänischer und Donau 138—140 ℳ bez. u. Br.

Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 47 ℳ bez. Ruhig.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unverzollt 70er 34 ℳ, 50er 52,50 ℳ nominell. Bleul, Börsensecretair.

---

* Berlin, 16. Juli. Frachten-Bericht von Perl & Meyer. Wind O. Thermometer früh + 12°. Barometer 27". Wetter: Schön. Das eingetretene schöne Wetter hat auf unserm heutigen Getreidemarkt keinen wunderlichen Einfluss mehr erlangt, hauptsächlich wohl, weil die Erwartung bestehen an den vorangegangenen Tagen schon einigermaßen accomplirt war. Die Preise waren zwar für Weizen ca. ¾ M., für Roggen ¼—½ M. und für Hafer etwa ¼ M. niedriger als vorgestern, aber der Verkehr war wenig belebt und die Haltung eher lustlos als matt. Der Schluss war ruhiger auf Meldung von Regenwetter aus London für Weizen und Roggen befestigt. Der Effectivmarkt verlief still. — Roggenmehl hat sich kaum verändert. — Rüböl wurde heute entgegenkommender angeboten und stellte sich eine Kleinigkeit niedriger. — Spiritus war recht matt und hat gestern 30 bis 40 Pf. im Werthe verloren.

Weizen per 1000 kg loco 172—177 M. nach Qual. gef., per Juli-August 174—173¾—174 M. bez., per September-October 166¾—166—166¼ M. bez., per November-December 159¾—159—159¼ M. bez. Gekündigt 2100 t. Kündigungspreis 161 M.

Roggen per 1000 kg loco 131—139 M. nach Qual. gef., gut inländ. 136½ M. ab Bahn bez., per Juli 136¾ M. bez., per Juli-August 136¾ M. bez., per September-October 136—135¾ M. bez., per October-November 133¾—133½ M. bez., per November-December 133½ bis 134 M. bez. Gekündigt 900 t. Kündigungspreis 136¼ M.

Gerste per 1000 kg loco 114—180 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 kg loco 135—139 M. nach Qual. gef., mittel und gut preußischer 131—137 M.